



# Projektbericht 2002

## **Vallioor**

Mit großer Freude können wir heute berichten, daß am 15. Mai der Grundstein für ein neues Kinderdorf für 40 Kinder in der Nähe von Vallioor ganz im Süden von Tamli Nadu gelegt wurde. Da es sich um ein ganz neues Projekt handelt, können wir hier auch unsere Vorstellungen verwirklichen. Die Projektpartner haben sich anlässlich eines informativen Besuchs unseres Kinderdorfes in Panjampatti gern von dieser Idee überzeugen lassen. Von den Frauen- und Selbsthilfegruppen der Region war der Wunsch nach einer Einrichtung für die bedürftigen Kinder - meist Waisen oder Halbwaisen - die ohne unsere Hilfe auf der Straße leben müssten, über Bischof Dr. Peter Fernando an uns herangetragen worden.

Die Bewohner des Gebietes sind meist Fischer, Gelegenheitsarbeiter, Palmyra-Zapfer und landlose Kleinbauern. Die Alphabetisierungsrate ist selbst für indische Verhältnisse äußerst gering. Das Eigenkapital (25%) für das Projekt ist vorhanden und das BMZ hat den Zuschuß (75%) genehmigt. Das Gesamtprojekt ist mit 51.072 Euro veranschlagt. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Schon jetzt suchen wir dringend Paten für die Kinder von Vallioor, um ihren Lebensunterhalt zu sichern und ihnen eine ordentliche Schulbildung zu ermöglichen.

## **Deutsch-Indisches Kinderdorf N. Panjampatti**

Hier leben nun 74 Kinder, 8 Kinderdorfmütter, ein Wächter/Gärtner und eine Sozialarbeiterin/Erzieherin in den 4 Doppelhäusern. Der Gemeinschaftsraum wird eifrig für gemeinsame Feste, Hausarbeiten, die

Hl. Messe und auch für gelegentliches Fernsehen genutzt. Es ist so frohmachend und ergreifend zu sehen, wie es die vielen Geschwisterkinder während der Mahlzeiten trotz des Altersunterschiedes zueinander zieht, obwohl keinerlei Sitzordnung vorgeschrieben ist und wie die größeren Kinder den Kleineren helfen und sie lieben. Die "erste Generation" der Kinderdorfbewohner hat den beruflichen Einstieg geschafft: Amutha ist mit ihrer Ausbildung als Krankenpflege-Helferin fertig, Kala wird als solche z.Z. ausgebildet, Fatima und Selvi werden hoffentlich Krankenpflegerin, Deepa ist fast fertige Lehrerin, Devarajathi bekommt mit großer Wahrscheinlichkeit den heiß ersehnten Platz in der Schule für Sportpädagogik und Suriya ist Hotelfachgehilfin.

So gerne würden wir an dieser Stelle berichten, dass unser Kinderdorf so perfekt ist, dass wir keine weiteren Spenden benötigen. Leider ist dem nicht so, denn immer wieder tauchen bei den vielen Kindern unvorhergesehene Probleme auf. Teilweise krankheitsbedingt (die damals 16-jährige Reena hatte einen Gehirnschlag, Arockiadoss hat TB, ein anders kleines Mädchen hatte Nierenversagen), in anderen Fällen durch hohe Berufsbildungskosten. Die Patenschaften kosten im Monat einheitlich 20 Euro und dieser Betrag reicht oft nicht aus.

In unserem Projektbericht vom 21.02.02 hatten wir Sie über die schlimmen Zustände in Panjampatti während der Regenzeit informiert. Inzwischen sind die notwendigen Arbeiten in Angriff genommen und die Kinder können während der nächsten Regenzeit die Häuser erreichen, ohne gesundheitlichen Gefahren ausgesetzt zu sein. Der wetterbeständige Gehweg ist bald fertig.

Jennifer Reidt und Alexandra Ploch sind gesund und voller Eindrücke von ihrem dreimonatigen Praktikum in Panjampatti zurückgekehrt. Eine weitere Praktikantin reist (selbstverständlich auf eigene Kosten) Ende Juli nach Südindien und wird in Adaikalapuram arbeiten. Es ist erstaunlich, wie offen unsere Projektpartner für derartige Einsätze sind und spricht sicher für die "Durchsichtigkeit" unserer Arbeit.

### **Patenschaften zum 31.05.2002:**

- 73 Kinder in unserem Kinderdorf
- 1 Familienpatenschafte
- 73 Patenschaften im St. Joseph's Home Adaikalapuram
- 22 Patenschaften über den ICCW für behinderte Kinder
- 1 Kind über St. Thomas Mount Madras
- 7 Kinder von blinden Eltern

### **Adaikalapuram**

Hier leben zur Zeit 100 Kinder streng getrennt nach Geschlecht, in 4 Häusern. Es handelt sich um eine Heimunterbringung. Unserer Meinung nach können Kinder die in Heimen untergebracht sind dort nicht so glücklich sein wie in einem Kinderdorf, wo sie mit ihren Geschwistern zusammen ähnlich wie in einer natürlichen Familie leben. Eine Änderung der Struktur in Adaikalapuram ist jedoch nicht möglich, weil die Kinder streng nach Geschlecht und Alter aufgeteilt werden und auch die größeren Heime für je 25 Kinder vorhanden sind. Außerdem gibt es die Heime seit vielen Jahren und die Projektpartner sehen keinen Änderungsbedarf.

Dank der großen Hilfe von Freunden aus Stuttgart wurden drei der "Cottages" gründlich renoviert und das abbruchreife vierte "Cottage" völlig neu gebaut. Zusätzlich wird z.Z. ein großer schöner Spielplatz für alle Kinder gebaut und für die Allerkleinsten gibt es endlich Baby-Bettchen. Dadurch leben die Kinder wenigstens in einem menschenwürdigen Umfeld. Es wurden auch Blumen und Bäume gepflanzt, Kühe für die Versorgung mit Milch angeschafft und durch die Patenschaften ist eine gesunde ordentliche Versorgung gewährleistet.

## **SENATE**

Bei dem Projekt SENATE (Society for Education the Necessitous and Advancement Training for Economy) in Dindigul gab es leider einige Probleme. Die zunächst von den Projektpartnern angemieteten absolut einfachen Schulräume lagen in einem Gebiet von Dindigul, wo es erhebliche Nachbarschaftskonflikte wegen der Slumkinder gab. Die Kinder wurden daran gehindert den Unterricht zu besuchen. Vor kurzem wurden neue Räumlichkeiten gefunden, in denen nun 71 Mädchen und Jungen unterrichtet werden. Einige von diesen Kindern besuchen morgens die Regelschule, allerdings in einer Klasse die ihrem Alter nicht entspricht weil sie zu spät angefangen haben die Schule zu besuchen. Sie bekommen abends Nachhilfeunterricht um irgendwann den Anschluss an die Klasse zu finden.

## **Berufsschule für Schulabbrecher in der Nähe von Madras**

Dieses Projekt erfordert z.Z. keine weitere finanzielle Hilfe von uns, weil MISEREOR einen Zuschuss von DM 50.000,-- gewährt hat. Für die Schulspeisung in den Vorschulkindergärten bei Maduranthakam (ca. 160 Kinder) sind nun wieder Sonderspenden willkommen.

## **Wie jedes mal unsere Bitte an Sie alle:**

Sprechen Sie in Ihrem Bekannten-, Freundes- und Verwandtenkreis über unseren Verein, unsere Projekte und die Patenschaften. Versuchen Sie,

weitere neue Freunde für indische Kinder zu gewinnen. Vielleicht können Sie auch mit der Leitung der Schulen oder Kindergärten Ihrer Kinder sprechen, um eventuell die Gelegenheit zu erhalten, dass ein Sommerfest oder ein Weihnachtsbasar zugunsten indischer Kinder veranstaltet wird. Es versteht sich von selbst, dass wir solche Aktionen in jeder Form mit allen unseren Kräften unterstützen werden. Auch könnten Sie anregen, dass anlässlich von Familienfeiern auf persönliche Geschenke zugunsten einer Spende für bedürftige indische Kinder verzichtet wird. Für andere Ideen wären wir sehr dankbar.

**Unsere Bankverbindung: VR - Bank Bonn eG :  
Konto 620 0762 019 (BLZ 381 602 20)**